

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheinung: Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezug: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelnummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen, woher Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 65.

Donnerstag, 31. Dezember 1931.

65. Jahrgang.

Der Silvesterabend.

Das Programm im Kurhaus:

Das Silvesterkonzert des Kurorchesters
heute innerstags findet von 17 bis 18.30 Uhr
Leitung von Musikdirektor Hermann Jrmr statt.

Die grosse Silvesterfeier im Kurhaus, ein
gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges — vorge-
sehen in der Weinsaal, der kleine Konzertsaal und
der Pillon (Kurhaus-Bar) — beginnt um 20 Uhr.
Alle heute Donnerstag 12 Uhr gelösten Souper-
karten nehmen an einer Gratisverlosung origineller
und wertvoller Gegenstände teil. Die künstlerische
Leitung des Abends liegt in Händen des Herrn
von Senck. Gesellschaftstoulette erbeten. Weitere
Auskünfte unter Fernsprecher 239 90.

Im Staatstheater:

Am Silvesterabend wird im Grossen Haus die
Oper „Die Blume von Hawaii“ von
Abraham gegeben (Beginn 19 Uhr, Ende gegen
22.15 Uhr), im Kleinen Haus gelangt das Lustspiel
„Das verflixte Geld“ von Rössler zur Auf-
führung (Beginn 19.30 Uhr, Ende nach 21.15 Uhr).

Weitere Silvesterfeiern finden statt in den Hotels
„Nassauer Hof“ und „Rose“.

Am Kurhaus.

Am morgen-Freitag stattfindenden Tanztee
wird erstmalig die Kapelle Lindt-Reinke spielen:
Vernichtung moderner Tänze durch Egon Bier und
P. in.

Gesellschaftsspaziergang

Freitag führt zur Fischzucht. Treffpunkt
1 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Karl Scherber,

der vielseitigsten Künstler, gibt am Samstag
sonntag je 2 Varietégastspiele im kleinen Saale.
Varietéschau in ihren fabelhaften Darbietungen
allen Gebieten der modernen Varietékunst wird
erlich, wie überall, jedem Besucher gefallen. Aus
dem Programm seien die folgenden Nummern be-
sonders erwähnt: Phänomenaler Ölmalakt; Zahlen-
schicksalsmeisterschaft; Blitz-Verwandlungsschau-
er; waghalsige türkische Jonglerie; Chung Ling
chinesische Gaukler; vorzügliche Dressur; ver-
wandelnde Originalillusionen; herrliche Padischah-
je; Terrys urkomische Schattenpantomimen;
vorragende mimische Darstellungen; Alt-Nürnberg,
wunderschöne Original-Varietéschau.

Das fünfte Zykluskonzert

1. Januar steht unter Leitung von Generalmusik-
direktor Prof. Clemens Krauss (Wien). Solist des
Konzertes ist Konzertmeister Rudolf Bergmann.

Kurhaus:

Donnerstag, 31. Dezember 1931.

1 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

- Leitung: Konzertmeister R. Schöne
1. Ouverture zur Oper „Fidelio“ L. v. Beethoven
 2. Gebet (Verlass uns nicht) F. Kücken
 3. Aschenbrödel, Märchenbild F. Bendel
 4. Jubel-Walzer Ed. Strauss
 5. Andante religioso A. Kwast
 6. Akademische Fest-Ouverture Joh. Brahms
 7. Fantasie aus dem Liederzyklus
„Die schöne Müllerin“ F. Schubert
 8. Choral: Nun danket alle Gott

18.30 Uhr im Abonnement:

Silvester-Konzert

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

1. Ouverture zur Oper „Fidelio“ L. v. Beethoven
 2. Gebet (Verlass uns nicht) F. Kücken
 3. Aschenbrödel, Märchenbild F. Bendel
 4. Jubel-Walzer Ed. Strauss
 5. Andante religioso A. Kwast
 6. Akademische Fest-Ouverture Joh. Brahms
 7. Fantasie aus dem Liederzyklus
„Die schöne Müllerin“ F. Schubert
 8. Choral: Nun danket alle Gott
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1,00 Mk.

Zum Silvester.

Warum ist man nur am Silvestertage so auf-
geregt, als stünde man kurz vor einer langen, langen
Reise. Es ist die Reise ins neue Jahr. Man
weiss Ziel und Endzweck noch nicht genau. Man ist
ein wenig unsicher. Es ist, als ginge man in den
Krieg. In den Krieg mit der kommenden Zeit und
ihren dreihundertfünfundsiebzig Laufgräben, die im
Kampf um die Selbsterhaltung von neuem zu erobern
sind. Vielleicht in vielen harten, schweren Schlacht-
tagen mit wenigen stillen, beschaulichen Stunden
dazwischen, die wie verlorene Blumen am Rande der
Gräben stehen werden. Die Stationen des alten
Jahres sind längst durchheilt. Man hat gesiegt oder
verloren. Beides erscheint fast gleichgültig. Der
neue Feldzug winkt, die Fahne der Hoffnung steigt
empor, ohne dass einer weiss, was er hoffen darf.
Aus dieser seltsamen Ungewissheit, aus diesem
„Enden“ und „Neuanfangen“ klettern bacchanalische
Gefühle in den sterblichen Knochenwänden des
Menschen empor. Er gerät auf einige Stunden im
wahrsten Sinne des Wortes „ausser sich“, weil eben
Ende und Anfang sich auf eine Stunde zu vereinen
scheinen. Aber um ausser sich zu sein, braucht er
Hilfsmittel. Mit seiner Stimme kann er keine Donner-
schläge abgeben, seine Gedanken können nicht sicht-
barlich in den Himmel steigen. Wie kann er sich
daher besser helfen, als mit dem Losboller pulver-
gefüllter Gegenstände, mit dem Steigen von
Raketen, die in allen Farben sprühen und, dem
Himmel nahe, sich in einen Sturz glühender Sterne
verwandeln, als wolle man dem ewig gebärenden
Kosmos ein kindliches Widerspiel entgegensetzen.
Wahrlich, an diesem letzten Tage des Jahres sind
alle Häuser von gleichem Taumel ergriffen. Die
Unterschiede des Standes, die Interessen des Geld-
beutels sind aufgehoben. Die Menschen, die sonst
dreihundertfünfundsiebzig Tage hindurch getrennte
Lebenswege durchheilen, sind plötzlich in zwölfter
Stunde wie zu einem einzigen Bündel Raketen ver-
einigt, das seine Lust gemeinschaftlich ausspricht.
Und wer sich mürrisch in sein Bett zurückgezogen
hat, dessen Kopfkissen umklingen der bunte Lärm
des Hauses und der Strasse. Er ist doppelt einsam
und verloren.

Theater und Kunst.

— Die Intendantur des Staatstheaters weist noch-
mals besonders darauf hin, dass heute Donnerstag
(Silvester) die Vorstellung „Die Blume von Hawaii“
im Grossen Haus bereits um 19 Uhr, und die Vor-
stellung „Das verflixte Geld“ im Kleinen Haus
bereits um 19.30 Uhr beginnt.

— Staatstheater. Am Neujahrstage (morgen
Freitag) wird im Kleinen Haus Molnars neues Stück
„Jemand“, Spiel in drei Akten, zur Erstaufführung
gelangen. Diese neue Komödie Molnars wird in den

Hauptrollen von Vera Hartegg, Robert Kleinert und
Maurus Liertz gespielt. Ausserdem spielen mit die
Damen Hertha Genzmer und Hertha Ritter, die
Herren Bogislav von Heyden, Paul Wiegner, Gustav
Schwab, Guido Lehmann, Hans Bernhöft, Otto
Brenner und Karl Meister. Das Stück beherrscht in
Berlin den Spielplan der letzten Monate in Reinhardt's
„Komödie“.

Aus Wiesbaden.

— Bekannte Gäste. Hier sind u. a. eingetroffen:
Fabrikdirektor Freiherr von Jungenfeld aus Baden-
Baden im „Nassauer Hof“ Oberbürgermeister
Dr. Mende mit Sohn aus Castrop-Rauxel im „Pariser
Hof“, Senatspräsident Heermann aus Hamm im
„Schwarzen Bock“, ebenda Bürgermeister Hesslein
aus Berlin-Lichterfelde.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Silvesterbrauch im Passionsspielfeld Ober-
ammergau. In dem weltberühmten oberbayerischen
Passionsspielfeld Oberammergau ist seit alten Zeiten
ein sinniger Silvesterbrauch üblich, der auch heute
noch alljährlich wieder unter lebhafter Anteilnahme
der gesamten Bevölkerung und der Fremden durch-
geführt wird. Ursprünglich zogen am Tage der
heiligen drei Könige (6. Januar) einige als morgen-
ländische Könige verkleidete Gestalten von Haus zu
Haus und sangen Weihnachtslieder. Dabei trugen sie
vielfach einen Stern aus Holz oder Pappe auf einer
langen Stange mit sich herum, als Symbol des
Sternes von Bethlehem. Im Laufe der Jahrhunderte
veränderten sich Formen und Bedeutung dieses alten
Brauches, und so findet das „Sternsingen“ schon
seit langem als Huldigung für den Heiland und das
neue Jahr nach Eintritt der Dunkelheit am Silvester-
abend statt. Statt verumummelter Könige folgen dem
grossen, transparentartig beleuchteten Stern die
Musikkapelle von Oberammergau, der gesamte
Sängerkorps und der grösste Teil der Bevölkerung.
In den Ecken des Sternes erscheinen Symbole der
Leidenswerkzeuge Christi, im vorderen Mittelfeld ist
der Jesusknaube und auf der Rückseite das bayrische
Wappen sichtbar. Auf verschiedenen Plätzen und in
bestimmten Strassen werden unterwegs insgesamt
neun Lieder gesungen, deren Texte und Kom-
positionen grösstenteils von Rochus Dedler, dem
Komponisten der berühmten Oberammergauer
Passionsspielmusik, stammen. Die Lieder enthalten
vor allem die Bitte an Gott um bessere Zeiten. Wenn
die Turmuhr die zwölfte Stunde schlägt, begrüsst die
Musikkapelle auf dem Hauptplatz von Oberammer-
gau das neue Jahr mit einem Marsch. (RDV.)

Silvester-Feier

im
KURHAUS

Kapellen - Glockenspiel
Gesangsvorträge
Silvesterüberraschungen

Gratisverlosung (Nummer der Souperkarte)

— TANZ —

Preis des trockenen Gedecks RM 5.—

Gesellschaftsanzug

Lösung der Souperkarten nach Eintragung in die
Liste bis Donnerstag 12 Uhr

Wochenübersicht

- Freitag, den 1. Januar:
- 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
 - 16—18 Uhr: Symphonie-Konzert.
 - 18.30 Uhr: Tanz-Tee.
 - 20 Uhr: Konzert.
- Samstag, den 2. Januar:
- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
 - 16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.
 - 16 und 20 Uhr: Varieté-Schau Karl Scherber.
 - 20 Uhr: Konzert.

Theater-Programme Seite 2.

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos. (Klubsessel-Allwetterwagen)

Ziel der Fahrt	Fahrt- preis	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Donnerstag: Grosser Feldberg	4.50	14.00	18.00
oder:			
Schloss Hansenberg	3.50	14.00	18.00
Täglich: Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.30
Rund um Wiesbaden	3.00	14.30	17.30
mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug	7.75		

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 30. Dezember 1931.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

*Amstoss, Th., Frk., Amsterdam
Tannus-Hotel
*Adolph, A., Hr. Pfarrer, Düsseldorf
Grüner Wald
Alves, H. J., Hr. Dr. dent., Hannover
Sanatorium Dr. Arnold

*Bär, F., Hr., Bruchsal
Hotel Berg
Becker, W., Hr. Landger.-Dir., Solingen
Römerbad

*Benner, H., Hr., Fleisbach
Hotel Berg
*Bergens, H., Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin
Neuer Adler

Bernstein, M., Hr., Paris
Weilstr. 22
Best, Ch., Frk., Bad Salzhausen (Oberhess.)
Evang. Hospiz, Oranienstr. 53

Borkowski, E., Hr. Oberpoststr. m. Fr.,
Karlsruhe
Villa v. d. Heyde
Botsch, M., Frk., Boppard
Pension Wenker-Paxmann

Brutner, J., Hr. m. Fr., Essen
Hamburger Hof
Buckner, J., Hr., Koblenz
Zum Bären

*Caps, R., Hr. Lehrer, Eschau (Unterfrkn.)
Hotel Vogel
*Cohn, E., Hr., Saargemünd
Tannus-Hotel

*Deussen, H., Hr. Fabr., Krefeld
Bellevue

Engel, T., Fr., Leipzig
Bellevue

Flackemich, J., Hr., Wittlich (Mosel)
Zum Bären

*Fuchs, M., Frk., Frankfurt a. M.
Zur Stadt Ems

Geck, A., Hr. Fabrikdir. Dr., Eisenach
Viktoria-Hotel

*Gendner, C., Hr., Saarbrücken H. Happe
*Gerlach, C., Hr. Fabr., Lübbecke (Westf.)
Hotel Reichspost-Reichshof

*Gerstenberg, E., Hr., Reutlingen
Vier Jahreszeiten

*Haack, K., Hr. cand. pharm., Züllichau
Neuer Adler

Haarmann, P., Hr. Prof., Dortmund
Metropole

Harthmuth, G., Hr., Pirmasens
Evang. Hospiz, Oranienstr. 53

*Hauje, E., Fr., Dortmund
Hotel Berg

Heerbeck, W., Hr. Rektor, Duisburg
Abeggstr. 9

Heinen, F., Hr. Apotheker Dr., Oberpleis
Goldener Brunnen

*Hepp, K., Hr. m. Fr., Seelbach
Hansa-H.

*Herbig, H., Hr., Köln
Nassauer Hof

Hutner, B., Frk., Nürnberg
Zietenring 6

*Jork, G., Frk., Sounton
Nassauer Hof

Kesseneich, W., Hr. Pfarrer, Bleidenlingen
(Post Hopstädten)
Zum Bären

Kiepling, F., Hr., Dortmund
Metropole

Kirschler, O. E., Hr., Mannheim, Schützenhof

Klein, G., Frk. Lehrerin, Spandau
Pension Vogelsang

Klingler, E. L., Hr. m. Fr., Fulda
Hotel Braubach

*Kromberg, P., Hr., Barmen
Rose

*Kühn, W., Hr. Oberschulrat Dr., Detmold
Hansa-Hotel

*Langhals, E., Frk., Krefeld
Hotel Berg

Laesser, A., Hr. m. Fr., Duisburg
Schwarzer Bock

Leninde, J., Hr. Forstassessor, Berlin
Hotel Braubach

*Lenz, H., Hr., Erdhausen Z. Stadt Biebrich
*Lichtenstein, K., Hr., Sinsheim
Hansa-H.

Lobe, E., Fr., Berlin
Römerbad

*Lunack, E., Frk., Wien
Rhein-Hotel

*Maier, K., Hr. m. Fr., Memmingen
Karlshof

Masson, E., Hr., Nancy
Luisenpark

*Meurer, A., Hr., Essen
Hansa-Hotel

Müller, E., Frk., Bad Schwalbach
Hotel Dahlheim

Neuhaus, W., Hr. Dir. m. Fr., Gelsenkirchen
Bellevue

*Niemann, H., Hr., Düsseldorf
Hotel Reichspost-Reichshof

Pohl, Chr., Frk., Trier (Mosel)
Sanat. am Grünweg vorm. O. Labowski

*Querfeld, H., Hr. Rechtsanwalt m. Fr.,
Münster (Westf.)
Hotel Silvana

*Reut, H., Hr., Hall
Rhein-Hotel

Reichmann, O., Hr., Amstern
Hotel Regi

Ritter, H., Hr. Grosskfm., Basel
Schwarzer Bock

*Rosinsky, W., Hr., Berlin
Tannus-Ho

*Schäfer, K., Hr., Frankfurt (M.)
Hemundstr. 4

Schmidt, A., Frk., Köln
Metrop

Schmidt, H., Hr. Stad., Marbu
Pension Weier-Paxma

*Schneider, G., Hr., Niederbreon
entral-Ho

*Schreiber, Th., Hr., Rüdesheim H. Happe
*Schroeder, F. A., Hr., New Yo
Vier Jahreszeit

Schuster, L., Fr., Berlin
Schwab, W., Hr. Justizrat m. F. Bruch
Villa d. Hey

*Schwarz, H., Hr., Weiburg
Karlshof

*Sentens, C. L., Hr., Berlin
Hotel Vog

*Selzer, C., Hr., Köln
Hansa-H.

*Stahl, E., Hr., Dauborn
Gartenstr.

*Steinbock, M., Hr., Fürth
Hansa-H.

Stern, S., Hr., Essen
Schwarzer Bock

*Stiebel, A., Frk., Frankfurt a. M.
Rin-Ho

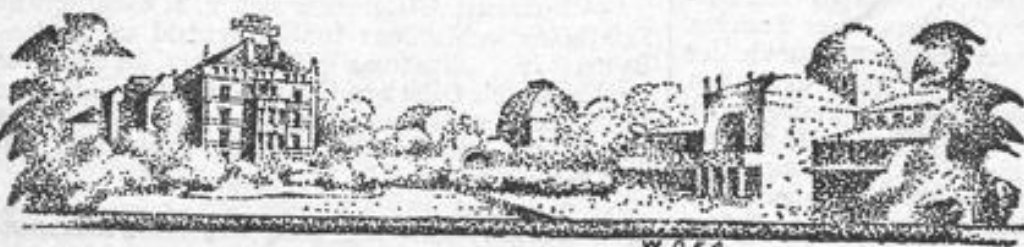
*Strassburger, K., Hr., Mühlheim (aden)
Hotel Reichspost-Reichshof

Veldhuyzen van Zanten, R. S., M., fr.
Lisse
HoteRegi

*Voigt, W., Hr., Stuttgart
Neu Adl

*Volz, R., Hr., Gutsches, Seuberg, insa-
Grün. Wa

*Witte, F. W., Hr. Fabr. m. Sohn, olber
(Harz)



HOTEL QUISISANA

in ruhigster und doch zentraler Lage, gegenüber Kurhaus und Theater. Zimmer mit erstklassiger Verpflegung von Mk. 10.— an. Um Besichtigung wird gebeten.

Hotel Essener Hof Thermalbäder im Hause.

Weinhaus Kapuziner

Gegenüber Hotel Schwarzer Bock Kranzplatz 3-4
Wir bieten in Keller und Küche das Beste
Eugenie Hotes



Wohlfahrtsbriefmarken der Reichspost
Gültig bis 30. Juni 1932

STÄDTISCHE KURVERWALTUNG

Ein

Kurhaus-Abonnement?

Für das ganze Jahr zahlen Sie nur RM. 40.—

Beikarte hierzu nur RM. 20.—

Dabei noch günstigste Zahlungsbedingungen.

Dafür haben Sie

Sämtliche Abonnements-Konzerte frei

Lesezimmer mit 300 Zeitungen frei

Benutzung der Bibliothek und Lexikon frei

Aufenthalt im Kurhaus und Kurgarten frei

Aufenthalt im Spielsaal und Konversationsaal frei

Ermäßigungen zu vielen Sonderveranstaltungen wie Bälle, Gartenfeste, Vorträge usw.

Bitte rechnen Sie einmal

Bei RM. 40.— Jahresabonnement kostet Sie jedes Konzert noch nicht 10 Pfennige, für Ihre Frau weniger als 5 Pfennige. Alles andere haben Sie frei. Dazu kommen die vielen Ermäßigungen.

Und Sie haben immer noch kein Kurhaus-Abonnement?

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr. 4. Ther-
bäder mit Ruhegelegen-
von 8—13 u. 15—18
An Samstagen Badezeit
19 Uhr. Sonn- u.
Feiertags geschlossen

Städt. Schwimmbadbetrieb Augusta-Viktoria-Bad Viktoriastr. 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:
Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.) Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr. Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer u. Knaben:
Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr. Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.) Sonntags 8 bis 12 Uhr.

Staatstheater Grosses Haus:

Donnerstag, den 31. Dezember. 324. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 19 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr.

Die Blume von Hawaii.

Operette in 3 Akten. Musik von Paul Abraham.

Text von Alfred Grünwald, Fritz Löhner-Beda, Emmerich Földes

Musikalische Leitung: Kurt Havelland

Spielleitung: Bernhard Herrmann

Personen:

Laya, Prinzessin von Hawaii Marga Mayer
Jim Boy, Jazzsänger Heinrich Schorn
Kapitän Reginald Harold Stone C. Schmitt-Walter
Lloyd Harrison, der amerikanische Gouverneur in Hawaii Zdenko Zirner
Bessie Worthington, seine Nichte Lily Sedina
John Buffy, sein Sekretär Wilhelm Dellhof
Prinz Lilo-Taro Josef Moseler
Raka, eine Tänzerin Doris Voss
Susanne Provence Fritz Mechler
Kanako, Hilo, ein politischer Führer Heinrich Weyrauch
Admiral Makintosh Nic. Geisse-Winkel
Chun-Chun, ein chinesischer Diener Max Böhm
Leutnant Sunny Hill Peter Blanck
Kadett Bobbie Flips Emmy Küst
Lilian, eine junge Dame Käthe Russart
Perroquet B. von Heyden

Kadetten, Marineoffiziere, Herren und Damen der Gesellschaft, Sänger und Tänzerinnen.

Der erste Akt spielt vor dem Hause des amerikanischen Gouverneurs und dem Palast der Königin von Hawaii. — Der zweite Akt im Königlichen Palais von Honolulu. — Der dritte Akt in einer Bar in Monte Carlo.

Tänze: Else Mondorf.

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Kostüme: Theodor Lankers.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 1. Jan. Stammreihe E. 15. Vorstellung:

Der Rosenkavalier. Anfang 19 Uhr.

Samstag, den 2. Jan. Bei aufgeh. Stammkarten:

15 Uhr: Schneewittchen und die sieben Zwerge.

19.30 Uhr: Stammreihe G. 15. Vorstellung:

Die Blume von Hawaii.

Sonntag, den 3. Jan. Stammreihe F. 15. Vorstellung:

Oberon. Anfang 19.30 Uhr.

Staatstheater Kleines Haus:

Donnerstag, den 31. Dezember. 300. Vorstellung.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 21.15 Uhr. Stammreihe III.

Das verflixte Geld.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Rössler.

Personen:

Frau Olga Voß Marga K
Frau Margot Tolander, geb. Voß Lenore F
Fräulein Anette Voß Tochter Olly Heidenre
Direktor Bertuch Frank Falk
Professor Tolander Kurt Selln
von Cresta Gustav Alb
Frau von Cresta Käthe Gorr
Hans Martin, Rayonchef Paul Breit
Trude Lehmann Herta Genz
Der Herr Prokurist Hans Bern
Elli im Voßkonzern
Mieze Herta R
Paule, Lehrling Mizzi Sch
Clärchen, Hausdame Otto Bre
Ottilie Gerh

Ort: Berlin, Gegenwart.

Bühnenbild: Gustav Singer. — Kostüme: Theodor Lan

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Freitag, den 1. Jan. Stammreihe VI. 14. Vorstellung.

Zum ersten Male: Jemand. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 2. Jan. Stammreihe V. 16. Vorstellung.

Das verflixte Geld. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 3. Jan. Stammreihe IV. 15. Vorstellung.

Die leichte Isabell. Anfang 20 Uhr.